

Akademie zeichnet Arbeitskreis Regionalentwicklung und Baupflege aus

STAPEL Der Arbeitskreis Regionalentwicklung und Baupflege im Förderverein Landschaft Stapelholm hat von Innenminister Hans-Joachim Groten den zweiten Preis der Akademie für die ländlichen Räume Schleswig-Holstein (ALR) erhalten. Damit soll das Engagement für den ländlichen Raum gewürdigt werden.

Die Arbeitskreismitglieder hätten zahlreiche historische Gebäude gerettet, ein Energiekonzept für die Region initiiert sowie in Zusammenarbeit mit Schulen, Kommunen, Land und Institutionen zahlreiche Veranstaltungen und Projekte auf den Weg gebracht, heißt es in einer Pressemitteilung. Der Preis ist mit 1000 Euro dotiert.

Den ersten Preis holte sich die Gemeinde Blekendorf (Kreis Plön), die dem Plastikmüll am Sehlendorfer Strand den Kampf angesagt hat. Alle zwei Jahre vergibt die Akademie mit finanzieller Unterstützung der Sparkassen den Preis für besondere Leistungen.

Professor Dr. Wolfgang Riedel (emer.), Gründungsmitglied und erster Geschäftsführer der ALR, wies in seiner Laudatio auf die hohe Kompetenz und die große fachliche Breite der Arbeitskreismitglieder hin. Riedel hatte den Arbeitskreis auch für den Preis vorgeschlagen. Er ist der Landschaft Stapelholm und dem Förderverein seit Langem eng verbunden.



Hermann-Josef Thoben (M.) überreichte den Preis an die Mitglieder des Arbeitskreises. FOTO: AKADEMIE

Der Arbeitskreis Regionalentwicklung und Baupflege wurde mit zunächst vier Mitgliedern aus der Sorge um die Zukunft der historischen Bauernhäuser gegründet. Zahlreiche Gebäude verfielen oder wurden sogar abgerissen, in vielen Stapelholmer Gemeinden gab es Leerstände. Die staatlichen Förderprogramme waren zu der Zeit ausgelaufen. Damit war erneut die wertvolle Bausubstanz im

ländlichen Raum erheblich bedroht, mit allen daraus resultierenden negativen Folgen für die Eigentümer, die Ortsbilder und für den Tourismus.

Den ersten großen Erfolg erreichte der Arbeitskreis 2009 mit der Initiierung des Leuchtturmprojekts „Erhalt der Baukultur in den Landschaften Eiderstedt und Stapelholm“

gemeinsam mit der IG Baupflege Nordfriesland & Dithmarschen und dem Heimatbund Landschaft Eiderstedt. Fördergelder in Höhe von 750.000 Euro wurden eingeworben, 62 Sanierungsmaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von drei Millionen Euro konnten bezuschusst werden.

Ein Meilenstein war die Zukunftswerkstatt mit mehr 100 Teilnehmern im Jahr 2010 anlässlich der 750-Jahr-Feier der Landschaft Stapelholm. Als Ergebnis der drei Arbeitsgruppen Ökologie, Ökonomie und Soziales wurde das Stapelholmer Manifest verfasst, aus dem sich weitere Aktivitäten ergaben.

Die Aktiven treffen sich im Zwei-Wochen-Rhythmus am Sonntagmorgen zum Stammtisch im denkmalgeschützten Ohlsenhaus in Stapel. Außerdem verleiht der Arbeitskreis den Stapelholmer Baukulturpreis.

Weitere Info unter www.landschaftstapelholm.de.